

Das Kompetenznetz Orthopädie- Unfallchirurgie Bezirk Köln

16.01.2008 Orthopädische Uniklinik Köln

IV Rücken: FPZ

Dr. H.-C. Vogel, Bergisch-Gladbach

(Folienquelle: Fa. FPZ, Köln, Bearbeitung Dr. S. Grüner, Köln)

Integrierte Versorgung Rückenschmerz

Das IV-Modell der IGOST in Zusammenarbeit mit
FPZ: DEUTSCHLAND DEN RÜCKEN STÄRKEN,
GfG und Mundipharma



Die Struktur

I. Das IV-Konzept

II. Die (Online-)Dokumentation

III. Die Vergütung

IV. Das Management von FPZ und IGOST

V. Erste Erfahrungen

I. Das IV-Konzept

Zielsetzung des IV-Vertrages

1. Erkennen und Beseitigen der Chronifizierungsgefahr
2. Durchbrechen der Chronifizierung durch interdisziplinäres Vorgehen
3. Abbau von Fehl- und Unterversorgung
4. Verbesserung der Qualität der Versorgung im Frühstadium der Erkrankung

Patienten mit Rückenschmerzen

- Schmerzen, die im dorsalen Rumpf empfunden werden und Auswirkungen auf die Extremitäten haben können
- ohne Altersbegrenzung
- „Erstmals Betroffene“ sollen,
„langjährige Fälle“ können eingeschrieben werden

Das Behandlungskonzept der IGOST (1)

**Sektorenübergreifende Behandlungskette
über 1 bis 3 Behandlungsebenen:**

- Ebene ① :** Hausarzt
- Ebene ② :** Fachärzte (Orthopäde, Neurologe/Psychiater, Facharzt für Nervenheilkunde ...)
- Ebene ③ :** Interdisziplinäre ambulante oder teil-/stationäre schmerztherapeutische Einrichtung

IV - Didaktiktafel - I



	1 1. VERSORGUNGSEBENE	2 2. VERSORGUNGSEBENE	3 3. VERSORGUNGSEBENE
WER	Hausarzt, ggf. Facharzt	Fachärzte für Orthopäde, Neurologe, Psychatrie, Nervenheilkunde etc.	ambulante bzw. stationäre schmerztherapeut. Einrichtung
WIE LANGE BLEIBT DER PATIENT IN:	Tag 1 - 28 / AU: 0	Tag 29 - 56 bzw. AU: 14	Tag 57 - 84 bzw. AU: 28
WAS MUß ICH TUN?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beratung des Patienten 2. Einschreibung in die IV 3. Einverständniserklärung des Patienten an FPZ und Krankenkasse faxen 4. Dokumentationsbögen: <ul style="list-style-type: none"> • HKF-R 10: Typ A / B / C (= Yellow Flags) = Patient bleibt • HKF-R 10: Typ D / E (= Yellow Flags) = Patient geht in EBENE 3 • Patientenfragebogen • Klinische Untersuchung • Erstdokumentation ausfüllen 5. Red / Orange Flags <ul style="list-style-type: none"> • Red Flags = Indikation zur OP • Orange Flags = EBENE 2 6. Kopie der Dokumentation dem Patienten mitgeben 7. Daten in die IV-Datenbank eingeben 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sichtung der Dokumentation Stufe 1 (online oder Patientenbögen) 2. Klinische Untersuchung 3. Dokumentationsbögen: <ul style="list-style-type: none"> • HKF-R 10: Typ A / B / C (= Yellow Flags) = Patient bleibt • HKF-R 10: Typ D / E (= Yellow Flags) = Patient geht in EBENE 3 4. Zweitdokumentation ausfüllen 5. Red / Orange Flags: <ul style="list-style-type: none"> • Red Flags = Indikation zur OP • Orange Flags = EBENE 2 6. Kopie der Dokumentation dem Patienten mitgeben 7. Daten in die IV-Datenbank eingeben 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Klinische Untersuchung: <ul style="list-style-type: none"> • Stadium nach Gerbershagen (MPSS) Anlage • Schmerzinventar • Interdisziplinäre Abklärung, Interdisziplinäre Schmerzkonferenz • Psychotherapeutische Abklärung und Therapie • Ergebnisprotokoll mit Behandlungsvorgaben nach 4 Wochen Behandlung: <ul style="list-style-type: none"> • Rückführung in die Hausarztzebene (1. Behandlungsebene) • Keine weitere fachspezifische Behandlung erforderlich. • Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit. • Negative Behandlungsprognose nach stationärem interdisziplinärem Therapieprogramm und Vorstellung in der externen interdisziplinären Schmerzkonferenz 2. Daten in die IV-Datenbank eingeben
WELCHE THERAPIE KANN ICH VERORDNEN?	nach DEGAM-Leitlinie	Leitliniengerechte Behandlung und ggf. FPZ KONZEPT	Leitliniengerechte Behandlung und ggf. FPZ KONZEPT



IV - Didaktiktafel - II



	1	2	3
	1. VERSORGUNGSEBENE	2. VERSORGUNGSEBENE	3. VERSORGUNGSEBENE
WANN MUß ICH DEN PATIENTEN ABGEBEN?	> 4 Wochen Rückenschmerzen / 2 Wochen AU • Verschlechterung • Entwicklung von red-/orange flags • unklare Behandlungsdiagnose	> 8 Wochen Rückenschmerzen / 4 Wochen AU • Verschlechterung • Entwicklung von red-/orange flags • unklare Behandlungsdiagnose	> 12 Wochen Rückenschmerzen / 6 Wochen AU
WOHIN MÜSSEN DIE DATENBLÄTTER GESANDT WERDEN?	FPZ: DEUTSCHLAND DEN RÜCKEN STÄRKEN Berrenratherstr. 188c 50937 Köln Fax: +49-221-58980798 Server: www.fpz-iv.de	FPZ: DEUTSCHLAND DEN RÜCKEN STÄRKEN Berrenratherstr. 188c 50937 Köln Fax: +49-221-58980798 Server: www.fpz-iv.de	FPZ: DEUTSCHLAND DEN RÜCKEN STÄRKEN Berrenratherstr. 188c 50937 Köln Fax: +49-221-58980798 Server: www.fpz-iv.de
ANZAHL DER FORTBILDUNGEN PRO KALENDERJAHR:	2	8	8
ZERTIFIKAT DER SPEZIELLEN SCHMERZTHERAPIE ODER IGOST-ZERTIFIKAT BENÖTIGT?	NEIN	JA, mindestens ein Zertifikat	JA, mindestens ein Zertifikat
SUPPORT-HOTLINE:	FPZ: DEUTSCHLAND DEN RÜCKEN STÄRKEN Berrenratherstr. 188c 50937 Köln Tel.: +49-221-58980770 Fax: +49-221-58980798 Server: www.fpz-iv.de E-Mail: info@fpz.de	FPZ: DEUTSCHLAND DEN RÜCKEN STÄRKEN Berrenratherstr. 188c 50937 Köln Tel.: +49-221-58980770 Fax: +49-221-58980798 Server: www.fpz-iv.de E-Mail: info@fpz.de	FPZ: DEUTSCHLAND DEN RÜCKEN STÄRKEN Berrenratherstr. 188c 50937 Köln Tel.: +49-221-58980770 Fax: +49-221-58980798 Server: www.fpz-iv.de E-Mail: info@fpz.de

II. Die (Online-)Dokumentation

Integrierte Versorgung Rückenschmerz

06.03.20

Informationen für Ärzte

[Informationen für Patienten](#)

Login

Benutzername Passwort Netzwerk

Herzlich Willkommen

Herzlich Willkommen auf dem Portal "Integrierte Versorgung Rückenschmerz",
 Sie können sich an dieser Stelle direkt anmelden.
 Wenn Sie kein Vertragspartner von FPZ: DEUTSCHLAND DEN RÜCKEN STÄRKEN sind,
 wenden Sie sich direkt an die Zentrale (Tel.: 0221 / 58989770 oder fs@fpz.de).
 Sie werden dann über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit informiert.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Dr. Frank Schifferdecker-Hoch



Dr. Frank
Schifferdecker-



Dr. med. Heimit E.
Brunner, Präsident



Gabriele Prah,
Geschäftsführerin



Stefanie Ackon, Key
Account Managerin

Ich möchte teilnehmen

[... als Arzt oder Therapeut](#)[... als Patient](#)

Informationen für Patienten

Rückenschmerzen sind einer der teuersten Erkrankungen der westlichen Industrienationen.

Zahlreiche Krankenkassen haben speziell für Betroffene neue Versorgungsmodelle eingeführt, die die Schwachstellen der bisherigen Versorgungssituation beseitigen können.

[mehr Informationen](#)

Secured by Thawte





Integrierte Versorgung

- Anmeldung zur IV
- System
- Extras

Integrierte Versorgung Rückenschmerz

[einen neuen Patienten anlegen](#)

[nach einem Patienten suchen](#)

[Download der Fragebögen im PDF Format](#)

Persönlich

Administration

Anonym

Hauptportal anpassen

Integrierte Versorgung Rückenschmerz

12.02.2006

für Ärzte & Therapeuten

Integrierte Versorgung Rückenschmerz

Anmeldung zur IV

Informationen für Patienten

System

Extras

[Netzwerk Integrierte Versorgung Rückenschmerz](#)
[Patient suchen](#)
[Verwaltung](#)
[Recherche](#)
[Abrechnung](#)

Patientendaten ich möchte ...

Geburtsdatum	Versichertennummer	Krankenkasse	Geschlecht
23.12.1666	12345678	BKK Rheinland	männlich
Körpergröße	Körpergewicht	Körperliche Belastung im Beruf	Behandelnder Arzt
177 cm	78 Kg		Administrator

Patientenfragebogen Rückenschmerz

Erfassungsdatum 12.02.2006 [Patientenselbstauskunft](#)

Erstdokumentation Rückenschmerz

Erfassungsdatum 12.02.2006 [Erst Dokumentation Rückenschmerz](#) 

Zweitedokumentation Rückenschmerz

Drittdokumentation Rückenschmerz

Heidelberger Kurzfragebogen

Erfassungsdatum 12.02.2006 Versorgungsebene 3 [Auswertung](#)

Trainingstherapie Dokumentation

Erstdokumentation Rückenschmerz

1. Angaben zu den Schmerzen

Schmerzen seit	3	Jahren	Monaten	Tage
Auslösendes Ereignis bekannt	nein			
Schmerzcharakter	<input checked="" type="checkbox"/> in Ruhe	<input type="checkbox"/> bei Belastung	<input checked="" type="checkbox"/> lageabhängig	
	<input type="checkbox"/> Besserung durch Ruhe			
Schmerzausstrahlung in	<input checked="" type="checkbox"/> Leiste re	<input type="checkbox"/> Leiste li		
	<input type="checkbox"/> Oberschenkel re	<input type="checkbox"/> Oberschenkel li		
	<input type="checkbox"/> über Knie re	<input checked="" type="checkbox"/> über Knie li		
	<input type="checkbox"/> Fuß re	<input type="checkbox"/> Fuß li		
Schmerzstärke	<input type="checkbox"/> VAS in Ruhe	<input type="checkbox"/> VAS bei Belastung	<input type="checkbox"/> angestrebte VAS bei Therapie	

2. Befund

Gangbild / Haltung	gestört		
Zehengang möglich		Hackengang möglich	
		Fußpulse vorhanden	links
Beweglichkeit HWS	eingeschränkt		
Beweglichkeit BWS	eingeschränkt		
Beweglichkeit LWS	eingeschränkt		
Max. Druckschmerz	paravertebral li		

3. Diagnosen

Hauptdiagnose	LWS Syndrom	ICD M44-1
		ICD1
Nebendiagnosen		ICD2

Integrierte Versorgung Rückenschmerz

12.02.2006

für Ärzte & Therapeuten

**Integrierte Versorgung
Rückenschmerz**

Anmeldung zur IV

Informationen für Patienten

System

Extras

[Netzwerk Integrierte Versorgung Rückenschmerz](#)
[Patient suchen](#)
[Verwaltung](#)
[Recherche](#)
[Abrechnung](#)

Failtyp	Testergebnis (TE):	Testausage
Typ A:	$TE \leq 2,5$	Patient chronifiziert höchstwahrscheinlich nicht
Typ B:	$2,5 < TE \leq 8$	Patient chronifiziert zu 70% nicht
Typ C:	$8 < TE \leq 28$	Keine Aussage über Patient möglich
Typ D:	$28 < TE \leq 37$	Patient chronifiziert zu 76%
Typ E:	$37 \leq TE$	Patient chronifiziert höchstwahrscheinlich

TE

29.2

Typ:

D

[Zurück](#)

III. Aufgaben und Vergütung

1 Behandlungsebene

- Einschreibung und Beratung
- Untersuchung, Dokumentation (eine Seite)
- Einhaltung der Behandlungsintervalle/
Schnittstellenkoordination
- 2 Fortbildungen/Jahr vor Ort
- **zusätzlich zum EBM pro Patient:**



2 Behandlungsebene

- Untersuchung, Dokumentation (1,5 Seiten)
- Einhaltung der Behandlungsintervalle/
Schnittstellenkoordination
- 8 Fortbildungen/Jahr vor Ort (4 Netzwerktreffen
+ 4 frei wählbare)
- alle zwei Jahre den IGOST-
Rezertifizierungslehrgang
(= 1 Tag)
- **zusätzlich zum EBM pro Patient:**



Behandlungsebene

**Schmerztherapeutische, multimodale Einrichtung
= Ambulante und/oder teilstationäre/stationäre Versorgung**

- ▶ **Case Manager CM: 600.- EUR**
- ▶ **Jeder weitere Behandler: 250.- EUR**

IV. Die Management- unterstützung durch FPZ

FPZ ist Ihnen bei folgenden Punkten behilflich:

- Organisation und Durchführung der Informationsveranstaltungen für Ärzte aus der Region
- **Komplettes Vertragsmanagement** mit den Ärzten, die sich für die IV interessieren
- Zurverfügungstellung der **Arbeitsmaterialien** für die niedergelassenen Ärzte (Patientenbroschüren, Didaktiktafeln, CDs, Patienten-DVDs)

FPZ ist Ihnen bei folgenden Punkten behilflich:

- Zurverfügungstellung einer **browsergestützten Online-Dokumentation** für das Qualitätsmanagement, das Controlling sowie die Effizienzdokumentation des Gesamtkonzepts
- **Schulung**seinheiten für die Ärzte und kontinuierliche fachliche Betreuung
- **PR- und Marketingaktionen** zur Bewerbung des Modells in Ihrer Region

V. Erste Erfahrungen

Erste Vertragspartner aus dem GKV-Bereich

1. Gmünder Ersatzkasse GEK
2. KEH Ersatzkasse
3. KZH Ersatzkasse
4. Energie BKK
5. BKK Pfalz
6. BKK Oechsler
7. BKK Rheinland
8. Autoclub BKK
9. BKK Exklusiv
10. BKK Deutsche Bank
11. WMF BKK
12. BKK Goetze
13. BKK Steinmüller
14. BKK FAHR
15. METRO AG Kaufhof BKK

Die ersten Zahlen (2)

Von diesen über 700 Patienten

... hatten **60,3%** das Chronifizierungsstadium D oder E

... wurden **14,7%** auf der Hausarzzebene aus der IV entlassen

... erhielten **58,3%** das FPZ KONZEPT